



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Königlicher Kurzstiel.

Tafel Nr. 30

Reifezeit: Dezember bis April.

Name und Heimat: Joh. Müller und Bißmann sagen in „Deutschlands Obstsorten“, dass seine Heimat wahrscheinlich Holland sei. Dort, sowie hauptsächlich in Belgien und Frankreich, in England und Amerika, ist er als: „Courte-Pendu royal“ verbreitet. In Nassau und Baden heisst er auch Ring- und Käsapfel.

Gestalt: Mittelgross bis klein, sehr wohlgebildet, glattgedrückt, fast käseförmig, er erscheint nur selten rundlich. Der Bauch sitzt in der Mitte, gewöhnlich vollkommen eben, oder nur selten durch eine flache Hervorragung unterbrochen. Querschnitt rund. — Kelch: Offen und halboffen, in sehr tiefer, weit ausgeschweiffter Einsenkung, in deren Umgebung sich mehrere Falten zeigen. Die Kelchspitzen sind zurückgeschlagen. — Stiel: Holzig, kurz, dick, selten über die Wölbung hervorragend, in tiefer trichterförmiger, fein rostiger Höhle. — Schale: Glatt, oder fein rauh, mattglänzend, am Baum blassgrün, später goldgelb, der grösste Teil der Schale ist an der Sonnenseite ziemlich stark rot verwaschen und gestreift, in dem Rot zeigen sich grosse, hellbraune Punkte. Man trifft auch Früchte ohne jede Röte an. — Fleisch: Gelblich, fast abknackend, sehr delikat, von edlem, wenigem Zuckergeschmack. — Kernhaus: Hohlachsig, aber klein, Kammern auffallend eng, und meist je 2 vollkommene, dunkelbraune Kerne enthaltend.

Eigenschaften der Frucht.

Die Baumreife fällt in den Oktober. Die Pflückzeit kann nicht genau angegeben werden; fehlt es dem Baum an Feuchtigkeit, so lässt er seine Früchte schon anfangs Oktober fallen. In feuchten Böden kann man ihn bis Ende Oktober hängen lassen, was schon deshalb geschehen muss, weil der Apfel auf dem Lager sehr schnell einschrumpft. Wer ihn frisch erhalten will, muss die Früchte genau sortieren und die gesunden in Torfmull einlegen. Er hält sich dann frisch wie vom Baum bis in den Sommer hinein.

Eigenschaften des Baumes.

Er wächst schwach, bildet in der Baumschule kurze gedrungene Triebe mit einiger Knospenstellung, so wie bei der Ananas-Renette. Man braucht 1—2 Jahre mehr als bei anderen Sorten, um ihn als Hochstamm fertig zu ziehen. Der schwache Trieb bleibt auch im Alter, deshalb werden die Kronentriebe fast gar nicht eingekürzt. Er bildet eine senkrechte, etwas kleine Krone, so dass man ihn für schmale Strassen empfehlen kann. Die Blüte tritt ganz spät ein und ist von langer Dauer, deshalb bringt der Baum fast jedes Jahr eine Ernte. Wegen der späten Blüte kann man ihn in solchen Lagen anpflanzen, welche im Frühjahr von Nachtfrost heimgesucht werden. Die Tragbarkeit setzt früh ein, ist aber nicht immer reich. An den Boden stellt der Baum keine hohen Ansprüche, nur darf ihm die Feuchtigkeit nicht fehlen. Da der Baum nicht viel vom Schnitt wissen will, so soll man ihn nur als Hoch- oder Halbstamm und als Buschbaum anpflanzen.